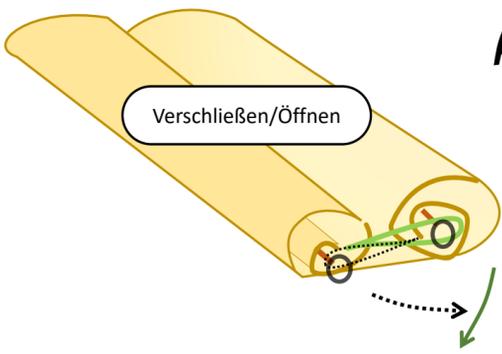
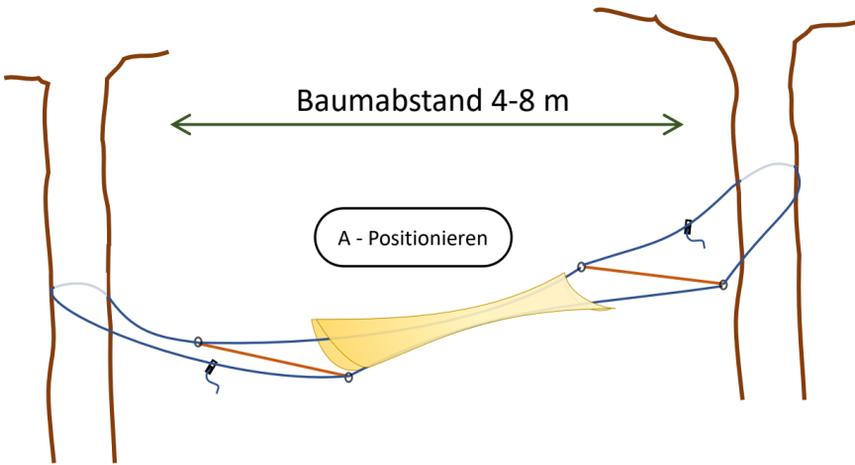
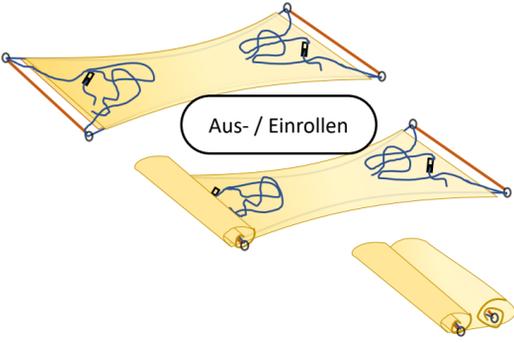
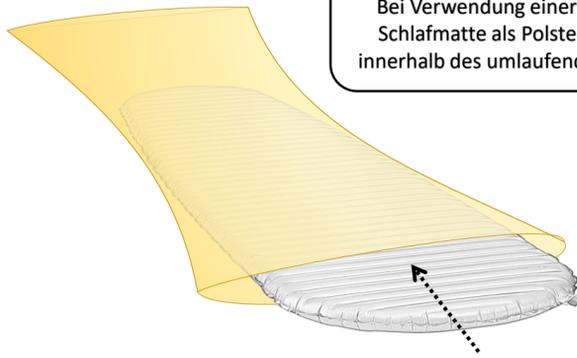


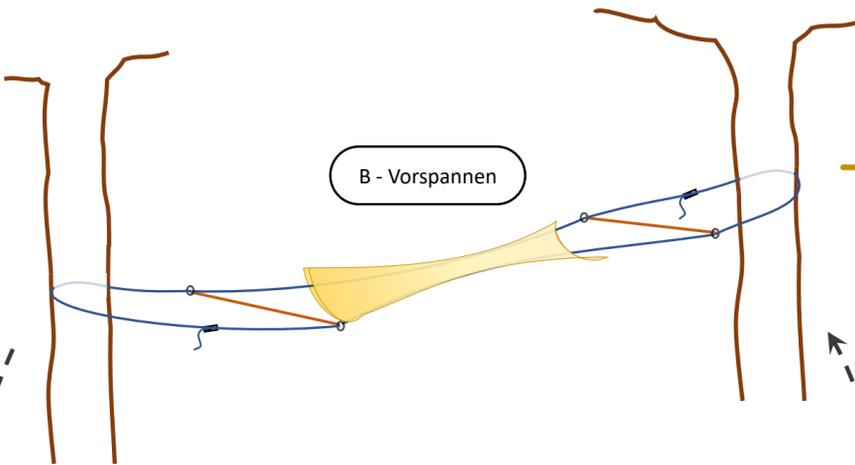
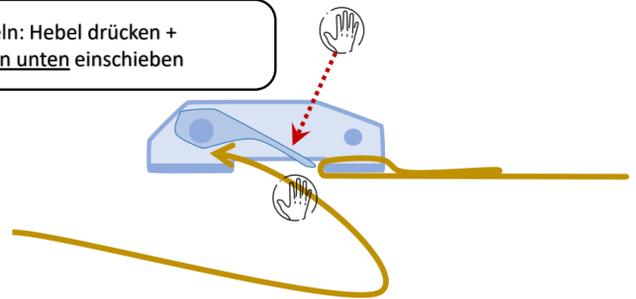
ANLEITUNG – AUFBAU IHRER SCHWEBEMATTE



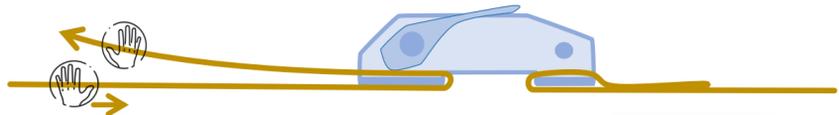
Bei Verwendung einer wärmeisolierenden Schlafmatte als Polster, diese vorab mittig innerhalb des umlaufenden Tuches platzieren.



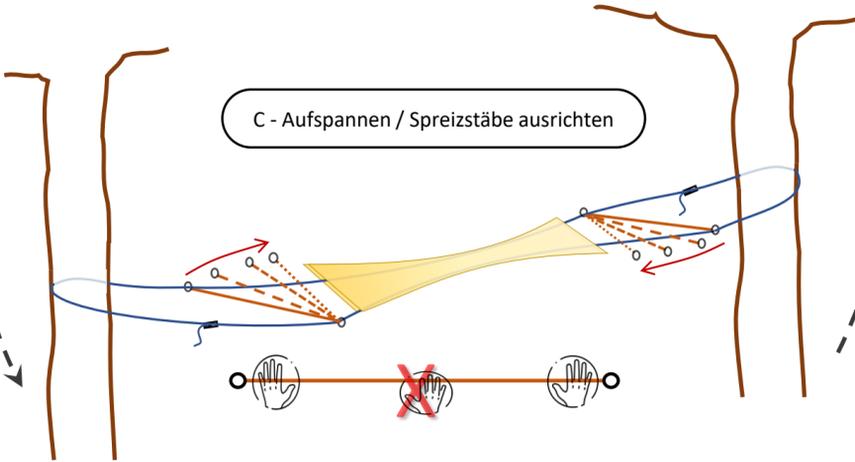
Einfädeln: Hebel drücken + Band von unten einschieben



paralleles Ziehen + Gegenhalten (verhindert Verdrehungen des Gurtbandes)



Bereits beim Vorspannen sollten beide Seiten des umlaufenden Bandes auf die gleiche Länge gezogen werden, damit die Tuchränder unter Belastung symmetrisch bleiben.

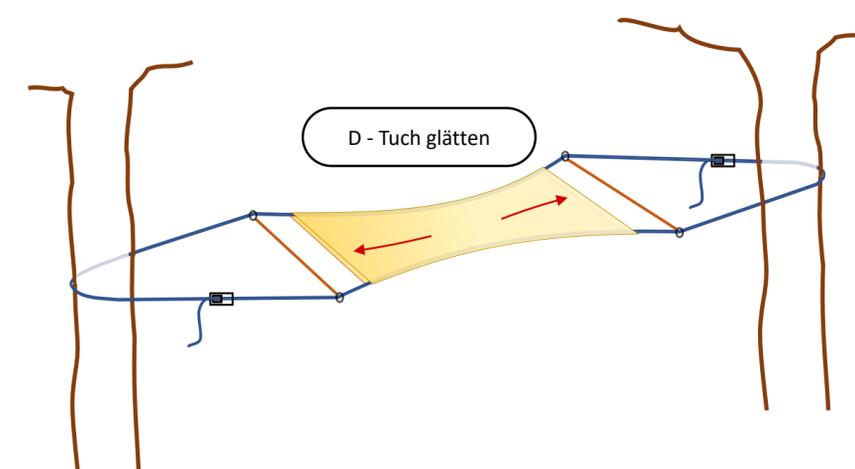


Seitlich zu den Gurten stehend mit Blick nach außen lassen sich die Spreizstäbe nacheinander ausrichten, um die endgültige Spannung aufzubringen.

Um einen Stab sicher zu verschieben, ist es notwendig, diesen mit beiden Händen gleichzeitig jeweils ganz außen zu greifen und (möglicherweise auch mit etwas Schwung) Zug und Druck aufzubringen.

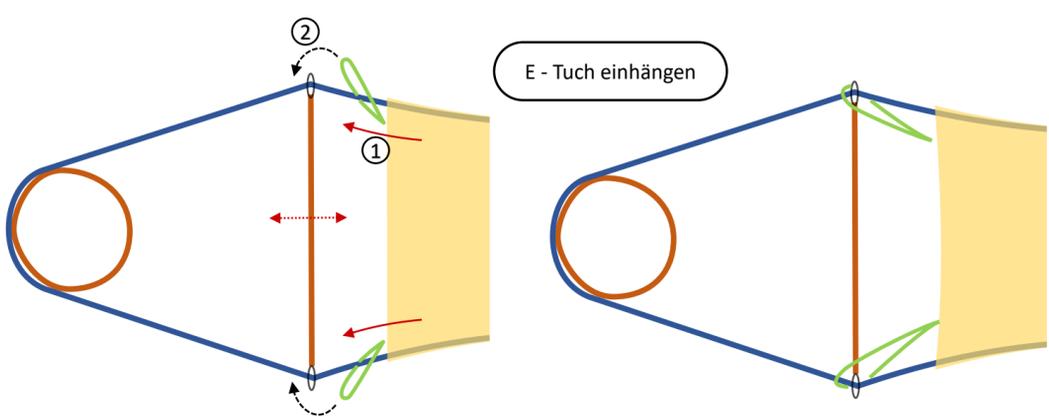
Ist die endgültige Spannung zu niedrig (Stäbe lassen sich leicht verschieben) oder zu hoch (Stäbe können nicht in die Zielposition bewegt werden) müssen die Stäbe wieder längs zu Liegeachse gestellt werden, um im entlasteten Zustand die Vorspannung zu korrigieren.

Gleichzeitig ist es hilfreich, das Tuch zu glätten bevor die endgültige Spannung anliegt.



Nur Mut beim Spannen des Tuches!

Ein besonderes Liegeerlebnis ist nur möglich, wenn beim Ausrichten der Spreizstäbe etwas Kraft aufgewendet wird.



Um die 4 Schlaufen um die Ringe an den Enden der Spreizstäbe zu legen, muss die Position der Stäbe bei Bedarf erneut korrigiert werden.

Das Einhängen der Schlaufen sollte mühelos erfolgen können. Sie sollen keine zusätzlichen Längsspannungen im Tuch erzeugen und verhindern lediglich das Verrutschen des Stoffs.